

der planmäßigen Wirtschaftsführung in der sozialistischen Gesellschaft, die auf dem -*■ *Gesetz der Ökonomie der Zeit* und dem —»- *Sparsamkeitsprinzip* beruht. Der Inhalt der w. R. wird durch das sozialistische Eigentum an Produktionsmitteln, die Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, insbesondere des Wertgesetzes, und die Ware-Geld-Beziehungen bestimmt. Das Ziel der w. R. besteht darin, ausgehend von den gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, eine hohe Effektivität des betrieblichen Reproduktionsprozesses im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs zu stimulieren und dabei die schöpferische Mitarbeit aller Werktätigen zu erreichen. Die Tätigkeit der sozialistischen Betriebe nach dem Prinzip der w. R. ist notwendiges Element des —► *demokratischen Zentralismus*. Erst die w. R. erlaubt, die Betriebe für den Produktionsprozeß und seine Resultate in der richtigen Weise verantwortlich zu machen. Als Prinzip der sozialistischen Wirtschaftsführung bringt die w. R. auf der Grundlage der ökonomischen Gesetze des Sozialismus die Stellung der Betriebe in der sozialistischen Wirtschaft, ihre vielfältigen ökonomischen Beziehungen zueinander und zur Gesellschaft sowie auch die ökonomischen Beziehungen und Stimuli innerhalb eines Betriebes zum Ausdruck. Sie basiert auf der materiellen Interessiertheit und der materiellen Verantwortlichkeit der Werktätigen für die richtige und sparsamste Verwendung aller Mittel. Für die w. R. sind bestimmte Voraussetzungen erforderlich, die auf dem Wirken der ökonomischen Gesetze des Sozialismus beruhen. Sie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

a) Ausstattung der Betriebe mit Grund- und Umlaufmitteln, die die materiell-technische Basis der Betriebe bilden und von ihnen rationell zu nutzen und zu reproduzieren sind, b) Eigenverantwortung des Betriebes im Rahmen des gesellschaftlichen Eigentums und des zentralen staatlichen Planes, c) Ausstattung des Betriebes mit den Rechten einer juristischen Person. Seine Lenkung erfolgt nach dem Prinzip der Einzeileitung bei umfassender Einbeziehung der Werktätigen des Betriebes in die Leitung, Planung, Kontrolle und Analyse des Reproduktionsprozesses. d) Der Betrieb arbeitet auf der Grundlage des zentralen staatlichen Planes, was voraussetzt, daß Bedingungen für eine umfassende Initiative der Werktätigen bei der Erarbeitung und Erfüllung des Planes geschaffen werden, e) Der Betrieb muß seine Ausgaben aus den Einnahmen decken und außerdem einen Gewinn erwirtschaften, d. h. nach dem Prinzip der —►■ *Eigenerwirtschaftung* der Mittel und dem Prinzip der Rentabilität arbeiten, f) Der Betrieb und seine Mitarbeiter sind materiell an den betrieblichen Ergebnissen zu interessieren, und sie tragen die Verantwortung für die Erfüllung des Planes, g) Es erfolgt eine Kontrolle der wirtschaftlichen Tätigkeit mit ökonomischen Mitteln (Kontrolle durch die Mark). Durch die weitere Stärkung der Rolle der zentralen staatlichen Leitung und Planung und ihre Qualifizierung, die wirkungsvollere Verbindung der w. R. mit dem Plan und die umfassendere Einbeziehung der Werktätigen in die Leitung und Planung sind notwendige Bedingungen zur Lösung der auf dem VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe zu schaffen. Die